

Pressemitteilung

Biogasanlage Lorsch – ein Beitrag zum Klimaschutz

**Lorscher SPD-Fraktion informierte sich
vor Ort über die neue Anlage**



Michael Schlegel, rechts, der verantwortliche Mann der HSE für Biogasanlagen erklärte den Mitgliedern der Lorscher SPD-Fraktion den Bau und die Funktionsweise der neuen Biogasanlage am Lorscher Klärwerk. Dieter Schäfer, 2.v.l., Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, hatte die Kontakte geknüpft.

Imponierend sind die Zahlen, die Michael Schlegel, verantwortlicher Mann der HSE (HEAG Süd Hessische Energie AG) für die Biogasanlage Lorsch darlegen kann. Diese Anlage dient der regenerativen Energieerzeugung und wird mit Maissilage, also einer Biomasse, betrieben. Pro Jahr werden etwa 7.500 Tonnen Maissilage und 700 Tonnen Gülle eingebracht. Damit werden im Jahr CO₂-neutral 2,8 Millionen Kilowattstunden Strom und 2,9 Millionen Kilowattstunden Wärme erzeugt. Der Strom wird in das Leitungsnetz eingespeist, die Wärme dient der Eigenversorgung der Anlage und wird an die nahe gelegene Großgärtnerei Kasten abgegeben. Die kann damit rund 100.000 Liter Heizöl pro Jahr sparen. Durch diese Anlage wird dann, wenn sie voll läuft, im Jahr etwa 2.250 Tonnen Kohlendioxid eingespart, also ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

../2

Der Mais kommt von den Feldern der Bauern von Ried und Bergstraße und die verbleibenden Gärreste, ein hochwertiger und geruchsarmer Dünger (im Gegensatz zur Gülle) werden auf heimische Felder rund um Lorsch aufgebracht. Verträge mit Lorsch Landwirten sind abgeschlossen. So schließt sich der Kreislauf der Natur wieder. Die Anlage wurde von der HSE zwischen Mai 2008 und Februar 2009 gebaut. Sie fährt seit drei Monaten im Probetrieb und hat 2,5 Millionen Euro gekostet. Betrieben wird sie von der EAG (Entsorgungs-AG), einer hundertprozentigen Tochter der HSE, eine Gesellschaft für Biomasselogistik und Dienstleister für Kommunen. Die EAG ist bereits an Bau und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks im Hafen von Aschaffenburg beteiligt, kennt sich also mit solchen Anlagen bestens aus.

Offiziell eröffnet wird die neue „Biogasanlage Lorsch“, so ihr Name, am 17. April. Dieter Schäfer, Vorsitzender des Lorsch Haupt- und Finanzausschusses, hatte die Kontakte zur HSE geknüpft und diesen frühen Informationstermin ermöglicht. Mit von der Partie waren unter anderem die früheren Bürgermeister Alfred Kappel (Biblis) und Bernd Hartmann (Roßdorf), die für den kommunalen Entsorger beratend tätig sind. Sie alle konnten die Fragen der Lorsch Sozialdemokraten zu den technischen Daten und zum Betrieb der Anlage umfassend beantworten und ihnen bei einem Rundgang die Funktionsweisen von Fahrsilo (für die Biomasse), Feststoffdosierer und Fermenter erklären. Im Fermenter entsteht das Biogas, das in einem Blockheizkraftwerk verbrannt und in elektrische und thermische Energie umgewandelt wird. Frank Schierk, SPD-Fraktionsvorsitzender, bedankte sich für die Informationen und bezeichnete die neue Biogasanlage als weiteren Schritt der Stadt Lorsch, etwas für den Klimaschutz zu tun und nicht nur darüber zu reden. Die Lorsch SPD-Fraktion werde sich auch in Zukunft um umweltfreundliche Energien kümmern, versprach Frank Schierk. Dazu gehöre unter anderem die Geothermie.